

Nachrichten

für die Oberamts-Bezirke

Calw und Neuenbürg.

Nro. 9.

1. Februar

1837.

Amtliche Verordnungen und Bekanntmachungen.

Der hienach bezeichnete Knabe Johann Georg Dossinger von Ugenbach ist kürzlich aus der Rettungsanstalt in Stammheim entwichen und zieht vermuthlich dem Bettel nach. Die Polizeibehörden werden ersucht, auf diesen Knaben zu fahnden und ihn im Betretungsfalle hierher einzuliefern. Calw, 27. Jan. 1837. K. Oberamt. S m e l i n.

Gestalts Bezeichnung: Derselbe ist 13 Jahre alt, hat blonde Haare, hohe Stirne, spizige Nase, kleinen Mund, ist 4' 5" groß, und ohne besondere Kennzeichen. Er ist bekleidet mit einer blau tuchenen Kappe ohne Stilk von runder Form, neuem grünem Wammes von Wisling, einer schwarz manchesternen Weste, schwarzem Halstuch mit rothen Läusen, neuen Hosen von grünem Wisling, grau wollenen Strümpfen, Schuhen mit lederen Riemen und kleinen Lappchen.

Calw. (DiebstahlsAnzeige.) In dem Hause der Wittwe des Kaufmanns Jakob Friederich Stälin wurde am verfloffenen

Sonntag eine bedeutende Summe Geldes entwendet.

Das Geld war in einer versiegelten und überschriebenen Rolle, worin sich 108 fl. in Brabanter Thalern befanden, in einem leinenen Säckchen und mehreren Papier Päckchen mit verschiedenen Münzsorten enthalten, namentlich waren in einem Conto von Schmied Bärner dahier 24 6tel preussische Thaler und 13 Kr. eingewickelt.

Da der Dieb bis jetzt unbekannt ist, so wird dieser Diebstahl mit der Aufforderung bekannt gemacht, jede Spur, welche zur Entdeckung des Thäters führen könnte, der unterzeichneten Stelle anzuzeigen, wobei noch bemerkt wird, daß derjenige, welcher den Thäter entdeckt, oder das gestohlene Geld herbeischafft, eine Belohnung von 11 fl. erhält. Den 30. Jan. 1837. K. Oberamtsgericht, Gerichtsaktuar v. M ö g l i n g.

Calw. In der Saanfsache der Margarethe Elisabeth, Wittwe des Andreas Jetter Fuhrmanns in Calw wird am

Dienstag den 28. Feb. d. J.
Morgens 8 Uhr

die Liquidations-Verhandlung Statt haben.

Man fordert die Gläubiger unter Verweisung auf die im schwäbischen Merkur erscheinende weitere Bekanntmachung hiemit auf, sich zu der bemerkten Zeit auf dem hiesigen Rathhause einzufinden. Den 28. Jan. 1837.
K. Oberamtsgericht. F i n c h.

Neuenbürg. (Schulden-Liquidation.)
In der Gantsache des Philipp P f r o m m e r, Webers von Oberlengenhardt wird die Schuldenliquidation mit dem Vergleichsversuche am Montag den 27. Februar 1837

Vormittags 9 Uhr auf dem Rathhause zu Oberlengenhardt vorgenommen werden, wobei die Gläubiger und Bürgen ihre Ansprüche, so wie ihre etwaigen Vorzugsrechte geltend zu machen, auch sich über die Wahl des Güterpflegers und den Güterverkauf, so wie über den vorzuschlagenden Vergleich zu erklären haben; widrigenfalls sie durch das unmittelbar nach der Verhandlung auszusprechende Erkenntniß von der gegenwärtigen Masse ausgeschlossen, beziehungsweise als der Mehrheit der Gläubiger beitretend werden angenommen werden. Den 23. Januar 1837. Königl. Oberamtsgericht.
A. B. Lindauer.

Wildbad, Oberamts-Berichts-Bezirk Neuenbürg. (Gläubiger-Aufruf.) Die unterzeichneten Stellen sind oberamtsgerichtlich beauftragt, das Schuldenwesen des weil. Christoph Friedrich L u g, Schreiners dahier, außergerichtlich zu erledigen. Es werden daher alle diejenigen, welche eine Forderung an L u g zu machen haben, aufgefordert, solche am Samstag den 25. Februar, Morgens 8 Uhr auf dem hiesigen Rathhaus, entweder in Person oder durch Bevollmächtigte, oder durch Einreichung schriftlicher Recesse zu liquidiren, widrigenfalls diejenigen, welche es unterlassen, sich zu gewärtigen haben, daß sie bei Verteilung des in 50 fl. bestehenden Aktivvermögens unberücksichtigt bleiben. Von den nichterscheinenden bekannten Gläubigern wird angenommen, daß sie im Falle eines Vergleichs der Majorität beitreten. Den 24. Januar 1837. Königl. Amtsnotariat und Stadtrath Wildbad.

vt. Amtsnotar Eisenmann.

Ostelsheim. (Früchten-Verkauf.) Am Freitag den 3. Februar d. J.

Nachmittags 1 Uhr wird auf hiesigem Rathhause von Seiten der Gemeinde, so wie auch der Cameralamts-Unterpfleger

150 Scheffel Dinkel,
89 Scheffel Haber,
8 Scheffel, 4 Simri Einkorn,
2 Scheffel 5 Simri Akerbohnen,
1 Scheffel 3 Simri Wicken und
1 Scheffel 6 Simri Linsen

im öffentlichen Aufstreich verkauft werden, wobei bemerkt wird, daß 90 Scheffel Dinkel auf dem Merklinger Kasten liegen und dort eingesehen werden können. Löbliche Schultheißenämter werden ersucht, das ihren Amtsangehörigen bekannt zu machen. Den 24. Januar 1837. Schultheiß Hofmeyer.

Wildbad. Diejenigen Personen, welche an dem Jakob Rath, Bürger und Flößer dahier, eine Forderung zu machen haben, werden aufgefordert, solche bei der unterzeichneten Stelle binnen 15 Tagen anzugeben. Wer die Anzeige unterläßt, wird bei der demnächst stattfindenden Verweisung des Güterkauffchillings, welcher das ganze Vermögen ausmacht, nicht berücksichtigt. Den 25. Januar 1837. Stadtschultheiß Pfleiderer.

Außeramtliche Gegenstände.

Neuweiler, Oberamts Calw. Johann Georg Stoll, Schmiedmeister, ist entschlossen auszuwandern, und daher Willens, sein bisheriges Haus, Scheuer, Keller und Schmiede, unter einem Dach, sammt den darauf haftenden bürgerlichen Gerechtigkeiten an den vorhandenen Communwaldungen, wie auch allen andern Nebengebäuden und Hofraithe, Gärten, Aecker, Wiesen und Waldungen, aus freier Hand an den Meistbietenden um baare Bezahlung im Ganzen zu verkaufen in seinem eigenen Hause und zwar am

24. Februar 1837, Mittags 12 Uhr.
Derselbe besitzt:

- 1) Ein zweistöckiges, theils neu gebautes Haus, in dem 2 Stuben und Stubenkammern sind, die mit den Stuben geheizt werden; auch befindet sich in jedem

Stock eine eigene Küche; im untern Stock eine neugebaute Schmiede sammt Handwerkszeug, an der Straße gelegen; hinter demselben Stallungen, Scheuer und Keller, alles unter einem Dach.

- 2) Oben am Haus ein neuerbauter Holz-, Wagen- und Strenschopf, unten an demselben 2 neue Schweineställe, nach demselben ein Waschhaus sammt Brantweingeschirr und Brunnen im Hof.
- 3) 1 Viertel 7 Ruthen Gras und Wurzgarten, beim Haus.
- 4) 14 Morgen Ackerfeld und besonder wieder ungefähr 2 Morgen.
- 5) Wiesen 1 Morgen $2\frac{1}{2}$ Viertel, ferner ungefähr 1 Morgen und weiter 1 Morgen 9 Ruthen, die Stücke sind theils guter, theils mittlerer Lage.
- 6) Wald 16 Morgen $2\frac{1}{2}$ Viertel und wieder 10 Morgen aussen am Acker.

Zu diesem wird auch das vorhandene Vieh, Fuhr- und Bauengeschirr verkauft.

Die Liebhaber können die Sache täglich bei dem Verkäufer einsehen, und jeder Kauflustige ist eingeladen, an oben bestimmtem Tage sich hier einzufinden. Den 24. Januar 1857.
Schuldheiß Günther.

Calw. Vorliebe zu meiner erlernten Profession veranlaßte mich, die Lauser'sche Schmiedwerkstätte käuflich zu übernehmen; jetzt als neu aufgenommener hiesiger Bürger und Schmiedmeister, auch von der K. Thierarzneischule und dem K. Oberamt Maulbronn mit guten Zeugnissen versehen, nehme ich mir die Freiheit, mich dem verehrlichen Publikum bestens zu empfehlen. Im Nothfall werde ich auch bereitwillig hiesigen Einwohnern unentgeltlich thierärztlichen Rath erteilen. Besonders empfehle ich mich als Hufschmied, in welcher Beziehung ich hoffe, das geehrte Publikum zur größten Zufriedenheit bedienen zu können.

Ich würde auch einen geordneten jungen Menschen in die Lehre aufnehmen.

Heinrich Zoll, Schmiedmeister.

Calw. Ein complettes Logis ist sogleich oder auf Georgii zu vermieten bei Kaufmann Jäger.

Stuttgart. (WollenAntrag.) Bei

Kaufmann J. G. Mann ist eine Parthie Bastard und deutsche Lammwolle zu verkaufen.

Calw. Ein schon gebrauchter blau baumwollener Regenschirm, auf dem Plättchen mit N bezeichnet, wurde in meinem Hause ausgeliehen, ohne daß man sich des Empfängers mehr erinnern könnte. Der dermalige Besitzer desselben, welcher sich vielleicht auch des Darleihers desselben nicht mehr entsinnt, wird höflich ersucht, mir ihn wieder zurückzusenden.

Christoph Raschold.

Calw. Jakob Bodholz, Schuhmacher, hat auf Georgi ein Logis für eine kleine Haushaltung, und im dritten Stock für eine einzelne Person, zu vermieten.

Calw. Bei Unterzeichnetem sind zu haben: zwei PferdKommenen sammt Hintergeschirr, ein Pflug, eine Kuastheerdplatte sammt Häfen, ein großes KinderWägle mit Eisen beschlagen, ein großer Kuchkasten, eine einschläfrige Bettlade, alles noch in gutem Zustand. Gottlieb Burkhardt, Bäcker auf der untern Brücke.

Geld auszuliehen gegen gesetzliche Sicherheit:

100 fl. Pfleggeld bei Bäcker Schaal in Calw.

800 fl. Pfleggeld bei Joh. Georg Unmacht in Sonnenhardt.

400 fl. Pfleggeld bei Matthäus Pfrommer in Weltenschwann.

3000 fl. Näheres bei Buchdrucker Rivinius in Calw.

700 fl. bei Copist Koller in Calw.

Calw. Nächsten Sonntag sowie die ganze nächste Woche über sind frische Laugengebäckeln zu haben bei

Bäcker Hamann.

Höfen, Oberamts Neuenbürg. (Fahrniß Auktion.) In der Behausung der kürzlich verstorbenen Frau Wittwe Bodamer dahier wird an den nachfolgenden Tagen eine FahrnißAuktion abgehalten, und gegen sogleich baare Bezahlung verkauft werden: Montag den 6. Februar

Bieh, namentlich zwei neunjährige Wa-
genpferde, Fuchs Wallachen, ein Paar
Zugochsen, sechs Kühe, 3 Mast- und 4
Läuferschweine; Fuhr- und Reitge-
schirr, insbesondere Chaisen, Leiterwä-
gen, Schlitten, Pferdegeschirr.

Dienstag den 7. Februar

Wein, und zwar ungefähr 16 Eimer
1822r, 4 Eimer 1827r, 4 Eimer 1828r,
4 Eimer 1832r, 4 Eimer 1833r, 12 Ei-
mer 1834r und 8 Eimer 1835r. Faß-
und Band-Geschirr, namentlich 13
4 bis 4½ eimrige in Eisen gebundene La-
gerfässer; 15 bis 20 Klafter Brenn- und
verschiedenes anderes Holz; Heu,
Stroh und Kartoffeln.

Mittwoch den 8. Februar

Geschmuck und Silber Geschirr,
Bücher, Kupfer, Messing und
Zinn Geschirr.

Donnerstag den 9. Februar

Leinwand, namentlich ungefähr 1200
Ellen hansen und flächsen Tuch und Tisch-
zeug; Schreinwerk und verschiedenes
Kuchengeschirr.

Freitag den 10. Februar

Frauenkleider, Leibweißzeug
und Bettgewand.

Samstag den 11. Februar

Allerlei Hausrath, Feld- u. Hand-
Geschirr, Kuchenspeisen.

Die Auktion beginnt je Morgens 8 Uhr.

Den 27. Jan. 1837.

Calw. Die Unterzeichneten werden am
Sonntag den 5. Februar im Kronprin; da-
hier eine musikalische Abendunterhaltung zu
geben die Ehre haben. Sie laden alle Freun-
de der Musik ergebenst ein, und schmeicheln
sich eines zahlreichen Besuches wie im ver-
flossenen Jahre.

Die Trompeter der reitenden
Artillerie in Ludwigsburg: Stabs-
trompeter Ritterer.

Calw. Bei Antiquar Rivinius sind
folgende Bücher um beigesezte Preise zu ha-
ben:

Biblia, v. D. M. Luther; in Schw. Band mit
Holzschnitten. Frankfurt, (Fol.) 1581. 44 fr.

Biblia, v. D. M. Luther; mit Kupfern und
Holzschnitten. Nürnberg, 1671. (Quart.) 1 fl. 12 fr.

Dilherrn, deutliche Erklärung aller Sonn u. Fest-
täglichen Evangelien, 3 Jahrgänge mit vielen Kup-
fern. Schw. B. Nürnberg, 1676. (Fol.) 3 fl.

Mandelsloh, Morgenländische Reisebeschreibung,
mit Kupf. Schleswig, 1658. (Quart.) 1 fl. 12 fr.

Neuscher, alphabetisches Handbuch für Kameral-
beamte etc. 2. Aufl. Neutl. 1818. (Quart.) 48 fr.

Sattler, Topographie v. Württemberg. Stuttgart
1752. (Quart.) 20 fr.

Halles, Werkstätte der heutigen Künste, mit Kupf.
2 Bände. Leipzig, 1761 — 62. (Quart.) 40 fr.

Biblia, v. D. M. Luther, mit Vorrede v. Can-
stein. Hall, 1753. (Quart.) 1 fl.

Menzel, Handbuch der neuen französischen Spra-
che u. Literatur. Breslau, 1827. (gr. Oct.) 36 fr.

Bauer, deutsch-lateinisches Wörterbuch. 2 Bnd.
brochirt. (neu) Neutlingen, 1821. 2 fl.

Frucht-Preise in Calw,

am 28. Jan. 1837.

Kernen der Scheffel.	9 fl. 24 fr.	8 fl. 59 fr.	8 fl. 12 fr.
Dinkel	4 fl. — fr.	3 fl. 43 fr.	3 fl. 30 fr.
Haber	3 fl. 48 fr.	3 fl. 21 fr.	3 fl. 6 fr.
Roggen das Eimri	— fl. 56 fr.	— fl. 52 fr.	
Berste	1 fl. — fr.	— fl. 54 fr.	
Bohnen	1 fl. 20 fr.	1 fl. — fr.	
Wicken	— fl. 48 fr.	— fl. 44 fr.	
Linzen	2 fl. — fr.	1 fl. 24 fr.	
Erbfen	1 fl. 30 fr.	— fl. 56 fr.	

Vom vorigen Markttage blieben aufgestellt:

79 Schfl. Kernen. 10 Schfl. Dinkel. — Schfl. Haber.

Am Markttage selbst wurden eingeführt:

70 Schfl. Kernen. 46 Schfl. Dinkel. 40 Schfl. Haber.

Als nicht verkauft, blieben aufgestellt:

3 Schfl. Kernen. — Schfl. Dinkel. — Schfl. Haber.

Brodtare in Calw,

4 Pfund Kernenbrod kosten , , , , , 8 fr.

1 Kreuzerweck muß wägen , , , , 10½ Loth.

Stadtschuldheissenamt Calw. Schuld.

Dieses Blatt erscheint wöchentlich zweimal, nämlich Mittwoch und Samstag und kostet halbjährig
48 fr. — Einrückungsgebühr die Linie 1½ fr.

Herausgeber und Drucker: Gustav Rivinius in Calw.